

Medienkonzepte für die offene Kinder- und Jugendarbeit



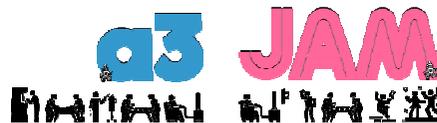
In Kooperation mit:



Medienkonzepte für die offene Kinder- und Jugendarbeit

Inhalt:

- Was ist Conceptopia?
- Wie sind wir eine Modellgruppe geworden?
- Welche Bedeutung hat ein Medienkonzept für unsere Arbeit?
- Welche Ziele verfolgen wir mit dem Medienkonzept?
- Der Weg zum Medienkonzept



In Kooperation mit:



Was ist Conceptopia?

- Projekt der Fachstelle für Jugendmedienkultur Köln e.V.
- Ziel: Entwicklung von Medienkonzepten und digitalen Visionen für die Jugendförderung NRW
- Individuelles Medienkonzept für die spezifischen Bereiche der Jugendförderung
- Rücksicht auf unterschiedliche Schwerpunkte, Bedarfe und Ziele
- individuelle Möglichkeiten aufzeigen, wie sich der Weg zum Medienkonzept beschreiten lässt
- CONCEPTOPIA bedeutet dabei Empowerment, Partizipation und Vernetzung



CONCEPTOPIA

Jugendförderung NRW geht digitale Wege

Bewerbung als Modellgruppe

- Zusammenschluss mehrerer Träger/Einrichtungen = trägerübergreifende Modellgruppe
- Es musste zunächst eine Bewerbung eingereicht werden
- Beschrieben werden mussten:
 - Aktuelle Bedarfe und Herausforderungen im Bereich Medienpädagogik/Digitalisierung
 - Bereits vorhandene Fähigkeiten bez. Medienpädagogik/Digitalisierung
 - Gemeinsame Ziele



CONCEPTOPIA

Jugendförderung NRW geht digitale Wege

Die Bedeutung eines Medienkonzeptes für unsere Arbeit

- Medien sind im Alltagsleben der Jugendlichen ständig präsent
- digitale und reale Lebenswelt vermischt zu einer Lebenswelt, Mischung aus digitalen und realen Bezugspunkten
- Zugang zu Medien hängt oft an sozialen, geschlechtsspezifischen und Bildungsstatus ab
- Aufgabe und Chance über vertrauensvolle Beziehungsarbeit Kontakt zur “realen welt “ herzustellen, ohne Bevormundung sich mit digitaler Welt auseinanderzusetzen und Hilfestellung zu leisten
- Aufgabe zu befähigen an gesellschaftlicher Teilhabe
- Medienkonzept soll als Leitfaden dienen für die Fachkräfte in den Jugendhäusern (Handlungsempfehlung), gleichzeitig Schnittstelle als Hilfestellung für Eltern sein
- Kritische und fortschrittliche Auseinandersetzung der Fachkräfte mit Medien und Medienkonzept und die Verankerung in der alltäglichen Arbeit



CONCEPTOPIA

Jugendförderung NRW geht digitale Wege

Warum ein Medienkonzept?

- Medienkonzept weitere, zeitgemäße Möglichkeit, der Verankerung der offenen Kinder- und Jugendarbeit als wichtiger Bestandteil außerschulischer Bildung
- Stärkung der Position der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Öffentlichkeit und insbesondere auch gegenüber politischen Entscheidungsträgern



CONCEPTOPIA

Jugendförderung NRW geht digitale Wege

Unsere gesetzten Ziele

- Eine Haltung, ein klares Leitbild und eine Orientierungshilfe für die Kolleg*innen im Rhein-Kreis Neuss schaffen
- Medienpädagogik als wichtiges lebensweltorientiertes Medium bei der Gestaltung unserer Arbeit einbeziehen
- Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum bieten, in dem sie lernen, wie man angemessen und sicher durch die digitale Welt navigiert
- Angebote schaffen, die im ländlichen Raum auch für Kinder und Jugendliche erreichbar sind, die nicht in die Einrichtung kommen können
- die Lebenswelt junger Menschen wertschätzen



CONCEPTOPIA

Jugendförderung NRW geht digitale Wege

Der Schreibprozess:

Gemeinsames erarbeiten der Inhalte

Einrichtungsspezifische Ausrichtung

Arbeitsgruppe „digitale Medien“
bleibt bestehen



Das Ergebnis unserer gemeinsamen Reise!



Medienkonzept
der Jugendhäuser im Rhein-Kreis Neuss

JU ST in
katholische jugendagentur
Düsseldorf

SINNELOT
Elterngesprächskreis e.V.

B@MM
by hms BT

rhein kreis neuss
Jugendamt

KATHÖ
St. Andy Korschenbroich

JAM

a3